

- 3 Impressum
- 4 Kurzfutter

## Klima

- 6 Wie viel Klima steckt in Bio?
- 8 Gemeinsam fürs Klima
- 10 Klimaleistungen sichtbar machen
- 11 «Gewisse Emissionen lassen sich nicht vermeiden»  
– Interview mit Lin Bautze-Boeke
- 12 Umdenken in der Rinderhaltung

## Landwirtschaft

- 14 Schafhaltung Füttern nach Bedarf
- 16 Biodiversität Biodiversitätsförderung verankert  
im Arbeitsalltag
- 19 Phytopathologie Beizmittel gegen  
Weizenkrankheiten
- 20 Agrarpolitik Das Ergebnis zum Ziel
- 23 FiBL-Beratung

## Verarbeitung und Handel

- 24 Säfte und Most Vom Hochstamm in die Flasche
- 27 Handel und Preise

## Bio Suisse und FiBL

- 28 News Bio Suisse
- 31 News FiBL
- 32 FiBL Österreich Bioforschung auf Betrieben
- 27 Marktplatz
- 34 Agenda

- Impressum** Magazin Bioaktuell  
34. Jahrgang, Nr. 8 | 25. 3. 10. 2025
- Herausgeber** Bio Suisse, Peter Merian-Strasse 34,  
4052 Basel, [www.bio-suisse.ch](http://www.bio-suisse.ch)  
FiBL, Forschungsinstitut für biologischen  
Landbau, Ackerstrasse 113, Postfach 219,  
5070 Frick, [www.fibl.org](http://www.fibl.org)
- Redaktion** René Schulte (Chefredaktor, *schu*), Katrin Erfurt  
(Stv., *ke*), Jeremias Lütold (Stv., *ju*), Verena Bühl  
(*vb*), Emma Homère (*emh*), Theresa Rebholz (*tre*)  
[magazin@bioaktuell.ch](mailto:magazin@bioaktuell.ch)  
+41 61 204 66 36
- Inserate** Erika Bayer  
[werbung@bioaktuell.ch](mailto:werbung@bioaktuell.ch)  
+41 62 865 72 00
- Verlag** Petra Schwinghammer  
[verlag@bioaktuell.ch](mailto:verlag@bioaktuell.ch)  
+41 61 204 66 66



**Digitale Ausgabe**  
Benutzer: bioaktuell-8/Passwort: Ba8-2025  
[www.bioaktuell.ch/magazin](http://www.bioaktuell.ch/magazin)

**Titelbild:** Ob Boden, Wasser, Energie, Ernährung, Tierhaltung:  
Der Biolandbau zeigt, wie Klimaschutz praktisch gelingt.  
*Bild: Christian Pfister, FiBL*

# Kleine Schritte, grosse Wirkung

Kürzlich habe ich im Supermarkt eine Food-Waste-Tasche mitgenommen, gefüllt mit Gemüse, das kurz vor dem Ablaufdatum stand. Für mich als Konsumentin ein kleiner Beitrag, um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden. In der Landwirtschaft geht es um weit mehr: Jede Kulturwahl, jede Haltungsform oder Düngung beeinflusst das Klima. Die letzten Jahre haben gezeigt, wie verletzlich die Landwirtschaft gegenüber Wetterextremen ist. Gleichzeitig beweisen viele Höfe, dass sie aktiv gestalten – mit Zwischenbegrünungen, Untersaaten oder Agroforst. Solche Massnahmen sind aus der Praxis gewachsen und vielerorts selbstverständlich geworden. Gerade dieses ständige Anpassen, Ausprobieren und Weiterentwickeln prägt den Biolandbau. Es macht ihn widerstandsfähig und zeigt: Landwirtschaft ist nicht nur Teil des Problems, sondern auch Teil der Lösung. Sie kann CO<sub>2</sub> binden, Kreisläufe schliessen und direkt Einfluss auf Boden, Wasser und Biodiversität nehmen.

Bio Suisse hat sich deshalb ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Die Emissionen der Knospe-Betriebe sollen bis 2040 in Richtung Netto-Null sinken. Das verlangt Engagement von allen Beteiligten, entspricht aber genau dem, was den Biolandbau ausmacht: Verantwortung übernehmen, voneinander lernen und neue Wege gehen.

Klimaschutz ist keine ferne Vision, sondern gelebte Praxis – Tag für Tag auf den Höfen der Landwirtinnen und Landwirte. Mehr dazu lesen Sie im Schwerpunktthema dieser Ausgabe ab Seite 6.



Katrin Erfurt  
co-stv. Chefredaktorin